

**Programm für graduierte Therapeut*innen
aller Psychotherapierichtungen**

Begegnung der Subjekte

Die psychotherapeutische Beziehung im Wandel

52. Internationales Seminar für Psychotherapie

Bad Radkersburg, 30. September bis 2. Oktober 2021

Liebe Kolleginnen, liebe Kollegen!

In den letzten Jahren hat sich durch das Konzept der Intersubjektivität ein Paradigmenwechsel in der psychodynamischen Therapie vollzogen, der natürlich auch Kritik hervorgerufen hat. Daher haben wir als Thema „Begegnung der Subjekte – Die psychotherapeutische Beziehung im Wandel“ gewählt. Wie Michael Ermann es formuliert: „Von einer Beziehungspsychologie hin zum Paradigma der Bezogenheit“. Wir begeben uns in ein Spannungsfeld, das uns in unseren Methoden schon länger beschäftigt. Auch die Konzepte von Übertragung-Gegenübertragung, Abstinenz, Widerstand und die therapeutische Haltung im Allgemeinen müssen neu diskutiert und bewertet werden.

Ähnlich wie im Jahr 2020 wird uns diesmal Rainer Krause in seinem per Zoom gehaltenen Vortrag „Der therapeutische Prozess und die Affekte“ auf die Tagung einstimmen. Erfreulicherweise hat sich Jadranka Dieter bereit erklärt, das Thema Imagination und Intersubjektivität in ihrem Vortrag „Zusammen ist man weniger allein!“ zu behandeln. In Wolfgang Wöllers Vortrag „Der ausreichend gute Therapeut“ wird der Umgang mit Allianzrupturen eine wichtige Rolle spielen.

Wir gehen davon aus, dass – nach der außergewöhnlichen Situation, die uns während der Jahre 2020 und 2021 herausgefordert hat – wieder eine Veranstaltung im Präsenzmodus möglich sein wird. Ob wie in den Jahren vor der Coronapandemie ein Fest stattfinden kann, muss leider noch offen bleiben. Über Corona-Maßnahmen vor Ort werden wir Sie rechtzeitig informieren.

Wir freuen uns sehr auf ein Wiedersehen und einen interessanten persönlichen Austausch mit Ihnen.

In diesem Sinne verbleiben wir mit herzlichen Grüßen

Monika Pomberger-Kugler und Claudius Stein

	8.00	9.00	10.00	11.00	12.00	13.00	14.00	15.00	16.00	17.00	18.00	19.00	20.00	21.00 ...
Do., 30.9.		Vortrag + Diskus- sion		Thera- peut*innen- werkstatt	TherapF	LThF			Therapeut*in- nen- werkstatt					Mitglieder- vers.
Fr., 1.10.		Vortrag + Diskus- sion		Seminare				Seminare						
Sa., 2.10.		Seminare			PIAZZA									

TherapF Therapeut*innenforum

LehrF Forum der Lehrtherapeut*innen mit partieller Lehrbefugnis

FREITAG, 24. SEPTEMBER 2021
18.00 UHR ONLINE

Der therapeutische Prozess und die Affekte

Rainer Krause

Im ersten Teil wird ausgehend von dem gesicherten Wissen über psychische Störungen und ihre Entstehung ein allgemeinspsychologisches Modell der menschlichen Interaktion zwischen zwei Personen vorgestellt. Dann werden wir uns der Interaktion von psychisch Kranken mit Gesunden widmen. Wir werden aufgrund unserer empirischen Forschungen aufzeigen, dass die Gesunden hochspezifisch auf die nonverbalen Signale der Kranken reagieren. Wir werden zeigen, dass all dies unbewusst abläuft. Wir werden uns damit beschäftigen, ob und inwieweit es diagnosespezifische Interaktionsmuster gibt. Wir werden zeigen, dass dies nicht der Fall ist sondern, dass die Algorithmen, die das Geschehen steuern, durch das Strukturniveau einerseits und die unbewussten Konflikte andererseits gesteuert werden. Es werden Filmclips gezeigt. In einem zweiten Teil werden wir zu zeigen versuchen, was am Verhalten von erfolgreichen Therapeuten gänzlich anders ist als das von Laien. Schließlich werden wir das nonverbale Verhalten mit dem Sprachverhalten der Therapeuten verbinden und daraus ein Modell heilsamen Handelns entwickeln. Es wird dabei vor allem um die Verbindung des affektiv nonverbalen Verhaltens mit Metaphern als früheste sprachliche Gebilde die Bilder und Affekte mit dem Denken verbinden. Ein schulübergreifendes Modell therapeutischen Handelns soll angedeutet werden. Literatur wird während des Vortrages eingeblendet.

DONNERSTAG, 30. SEPTEMBER 2021
9.00 UHR

„Zusammen ist man weniger allein!“ – Therapeutische Imagination aus intersubjektiver Sicht

Jadranka Dieter

Einerseits ist eine therapeutische Imagination ein Produkt des potentiellen Raums zwischen Innen und Außen und andererseits ein intersubjektiver Begegnungsmoment des Selbst mit dem Anderen im Hier und Jetzt. Sie entsteht aus dem Zusammenwirken beider Beteiligten und wird durch implizite und explizite Mechanismen gesteuert. Eine „imaginative Inszenierung“ ist eine gemeinsame Erfahrung, die unter Umständen eine Darstellung des Unerträglichen sein kann, das nach Umwandlung und Erkenntnis sucht. Anhand von einigen Fallvignetten wird in diesem Vortrag aufgezeigt, wie diese Transformationsprozesse in der therapeutischen Arbeit intersubjektiv auf dem Hintergrund einer veränderten therapeutischen Haltung ablaufen können.

FREITAG, 1. OKTOBER 2021
9.00 UHR

Der ausreichend gute Therapeut

Wolfgang Wöllner

Psychotherapeuten zeigen eine große Variation in ihrer Fähigkeit, gute Therapieergebnisse zu erzielen. Empirische Studien legen nahe, Rückmeldungen der Patienten systematisch in den Therapieprozess zu integrieren, um Allianzrupturen frühzeitig zu entdecken. Aus psychodynamischer Sicht ist ein Psychotherapeut dann ein „ausreichend guter“ Therapeut, wenn er seine eigenen, auf unbewussten Aspekten seiner Gegenübertragung beruhenden Begrenzungen bei der Beurteilung der therapeutischen Beziehung zu seinen Patienten anerkennt und ihre Rückmeldungen nutzt, um unvermeidliche Allianzbrüche zu entdecken und zu reparieren.

Beziehung

Wir stehen in Beziehung: In therapeutischen Beziehungen, in den Beziehungen der Methoden der ÖGATAP untereinander. Doch wie gestalten sich diese Beziehungen? – Wie gestalten wir diese Beziehungen? Welche Aspekte von Beziehung sind bedeutsam für uns? Was verstehen wir unter Beziehung in der Therapie, in der ÖGATAP? Wie und wo verorten wir uns theoretisch zwischen unterschiedlichen Paradigmata und theoretischen Traditionen? Wie leben wir die unterschiedlichen Beziehungen und die unterschiedlichen Aspekte dieser Beziehungen? Welche Einflussfaktoren auf unsere Beziehungen erleben wir?

In der Therapeut*innenwerkstatt möchten wir einen Rahmen für Erfahrungsaustausch und Dialog zum Thema Beziehung eröffnen.

11.00 Begrüßung Therapeut*innenvertretung

11:15 Impulsvortrag + Diskussion Therapeutische Beziehungen und deren Komplexität. Wenn das Umfeld in den the- rapeutischen Beziehungsprozess eingreift

Alexandra Jordan

Praktisch angelehnt an eine Fallvignette und interdisziplinär – ATP, HY, KIP – diskutiert mit zwei Kolleg*innen, um das Beziehungsgeflecht gemeinsam psychodynamisch zu beleuchten.

12.00 Impulsvortrag + Diskussion Traumatisierende Übertragung in der therapeutischen Beziehung

Clara Bretschneider

Es ist jedes Mal auf Neue erschütternd, wie leicht in manchen therapeutischen Beziehungen traumatische Übertragungs- und Gegenübertragungsprozesse ausgelöst werden können. In meinem Kurzvortrag möchte ich anhand von zwei Fallvignetten darauf eingehen, wie rasch ein haltgebendes Beziehungsangebot als etwas Bedroh-

liches, Schädigendes und zusätzlich Schmerzliches erlebt wird und wie komplex sich der Weg heraus aus dem traumatischen Wiedererleben gestalten kann.

12.45 Mittagspause

14.45 Impulsvortrag + Diskussion Innere Bilder in der Beziehungsdynamik der ÖGATAP Methoden

Silvana Kederst

So nah und doch so fremd? Das Spannungsfeld zwischen Neugier, Vorurteilen und Mythen den unterschiedlichen Methoden gegenüber zeigen zwei vergleichende Mitglieder-Befragungen 2014 und 2021 auf. Basierend darauf, spricht der Vortrag systemimmanente Dynamiken an und lädt zum Dialog ein. Durch die Begegnung der Methoden soll verstanden werden, wodurch die inneren Bilder entstanden sind und welche Auswirkungen diese in der Zusammenarbeit der Methoden haben.

15.30 Pause

THERAPEUT*INNENWERKSTATT

DONNERSTAG, 30. 9., 11.00–18.30 UHR

15-45

Räume der Begegnung und des Austausches: Gemeinsam wird mehr daraus

Moderation: Christoph Seebacher

Die Thematiken der Vorträge und andere, in den Pausen diskret gesammelt und sichtbar gemachte Inhalte, können in kleineren Gruppen besprochen, mäandernd assoziierend kreativ erforscht, imaginativ geteilt, geteilt imagi-

nirt in bereicherndem Miteinander bedacht und/oder anderswie in Austausch gebracht werden. In vollster Wertschätzung der anwesenden Diversitäten, der versammelten Fachleute und der Menschen, die wir sind, wollen wir euch einladen, eine Therapeut*innenwerkstatt zu einer Zeit des Austausches und der Inspiration werden zu lassen.

18.30 Ende der Therapeut*innenwerkstatt

Veranstalter: ÖGATAP und ÖGATAP gGmbH,
1150 Wien, Mariahilfer Straße 176/8, T: (01) 523 38 39,
office@oegatap.at, www.oegatap.at

Tagungsort: Kongresszentrum Zehnerhaus
Hauptplatz 10, 8490 Bad Radkersburg

Seminarbüro: Kongresszentrum Zehnerhaus
Tel.: +43-676-7248067

Öffnungszeiten: Donnerstag, 30. September ab 8.30 Uhr; Freitag, 1. Oktober bis Samstag, 2. Oktober von 8.30 Uhr bis 11.00 Uhr und nachmittags nach Erfordernis.

Auskünfte vor dem 28. September:
ÖGATAP, A-1150 Wien, Mariahilfer Straße 176
T: +43-1-523 38 39, office@oegatap.at

	Mitglieder der ÖGATAP	Vollzahlende
Therapeut*innen-Werkstatt	€ 66,-	€ 85,-
Seminar 2-tägig	€ 261,-	€ 350,-
Online-Vortrag	€ 40,-	€ 60,-

Die Seminargebühr umfasst das komplette jeweilige Tagesprogramm (inklusive Vorträge).

Anmeldung: Bitte melden Sie sich per E-Mail (office@oegatap.at) an. Die Vorschreibung der Teilnahmegebühr erfolgt mit der Anmeldebestätigung, auf der auch die Zahlungsmodalitäten festgehalten sind. Die Anmeldung ist verbindlich.

Stornobedingungen für die Seminargebühren:
Stornierungen können nur **schriftlich** angenommen werden.

→ **bis 20. August 2021** ist eine Abmeldung kostenlos möglich.

→ **von 21. August 2021 bis 5. September 2021** ist eine Stornogeühr von 20 % zu bezahlen.


→ **ab 6. September 2021** wird die gesamte Seminargebühr fällig.

Achtung: Bitte treffen Sie Vorkehrungen für den Fall, dass das Seminar wider Erwarten Corona-bedingt abgesagt werden muss (Bei der Hotelbuchung Stornomöglichkeit vereinbaren, Stornoversicherung abschließen!).

Anrechenbarkeit: Alle Veranstaltungen sind als Fortbildung im Sinne des Psychotherapiegesetzes voll anrechenbar.

Für die Lehrtherapeut*innenlaufbahn KIP: G5

Für die Lehrtherapeut*innenlaufbahn HY: G1

 Mit [DFP] gekennzeichnete Seminare sind für das DFP-Diplom anrechenbar.

Für Klinische Psycholog*innen, Gesundheitspsycholog*innen besteht die Möglichkeit eine Teilnahmebestätigung für Fortbildung gem. § 13 PG zu erhalten.

G1 Achtsamkeit in der Psychotherapie ^[DFP]

Michael Harrer

Achtsamkeit hat über störungsspezifische Programme wie zur Rückfallprophylaxe bei Depression, bei Alkoholabhängigkeit oder zur Emotionsregulation ihren Weg in die Psychotherapie gefunden. Dabei werden unterschiedliche Faktoren wirksam: sei es die Aufmerksamkeitslenkung, das Wahrnehmen des Körpers oder mit den fünf Sinnen, ein Perspektivenwechsel, Akzeptanz, Selbstmitgefühl oder ihre integrierende Funktion. Im Workshop sollen Wirkfaktoren der Achtsamkeit methodenübergreifend erfahrbar und ihre Umsetzung in der Einzeltherapie diskutiert werden. Einen Schwerpunkt bildet die Achtsamkeit der Therapeut*innen.

Bitte mitbringen: Bequeme Kleidung, Socken, Unterlage

Literatur: HARRER, M. & WEISS, H. (2016). *Wirkfaktoren der Achtsamkeit*. Schattauer.

G2 Rupturen und Reparaturen der therapeutischen Allianz - Herausforderung und Chance ^[DFP]

Wolfgang Wöllner

Psychotherapeuten unterscheiden sich in ihrer Fähigkeit, ein tragfähiges therapeutisches Arbeitsbündnis herzustellen und aufrechtzuerhalten. Eine wichtige Fähigkeit besteht darin, Brüche der therapeutischen Allianz zu bemerken und zu reparieren. Allianzrupturen sind ein häufiges Phänomen, bleiben aber oft unentdeckt. Andererseits stellt die Reparatur von Allianzrupturen eine große Chance für den Therapieprozess und das Therapieergebnis dar. Möglichkeiten der Reparatur werden diskutiert, Konsequenzen für Forschung, Praxis und Psychotherapieausbildung werden erörtert.

G3 Außenbeziehungen und andere Krisen in Paarbeziehungen

Kristiina Linna-Lutz

Im Seminar werden wir uns speziell dem Thema Außenbeziehung widmen und generell Krisen in der Paarbeziehung beleuchten. Wir werden uns mit den unbewussten Motiven für diese Krisen beschäftigen und Wege in der Paartherapie aufzeigen, wie aus diesen Krisen unüberwindbare Brüche oder aber fruchtbares Wachstum entstehen können. Wir werden uns dem Thema durch Selbsterfahrung annähern und einen Umgang in der Paartherapie mit der KIP üben.

G4 Bewegung aus der Stille – Discipline of Authentic Movement (J. Adler)

Hannah Folberth-Reinprecht

Authentic Movement ist eine achtsame Bewegungspraxis, die uns einlädt, unsere inneren Welten über den Körper zu erfahren. Wir begegnen dabei Vertrautem, aber auch bis dahin unbekanntem Räumen, spüren und horchen nach innen. Unterstützt durch geschlossene Augen entfalten sich Bewegungen, Stimmungen und Gefühle aus einem Raum der Stille. Begleitet von einer Zeugin, einem Zeugen wird das Erlebte in Worte gefasst. Der Prozess geschieht in einer wohlwollenden und achtsamen Haltung, wodurch dem „wissen-den“ Körper Raum gegeben wird. Das klare Setting bildet einen sicheren Rahmen.

Die Grundform dieser Praxis erscheint einfach, ihr Potential ist tiefgehend und weitreichend.

Bitte Decke und Sitzkissen mitbringen, bequeme Kleidung

Literatur: ADLER, J. (2002). *Die Gabe des bewussten Körpers, Authentic Movement als Weg*. Norderstedt: BoD – Books on Demand; TEIGELER, A. (Hrsg) (2018). *Ins Nichtwissen eintreten*. Wiesbaden: Dr. Ludwig Reichert Verlag

G5 Symbolisierung und Intersubjektivität – Neue Behandlungskonzepte in der psychodynamischen Psychotherapie

Jadranka Dieter

Welche Rolle spielt das Paradigma der Intersubjektivität in den psychodynamischen Psychotherapien? Wie verändern sich dadurch die zentralen Behandlungskonzepte und die therapeutische Haltung? Welche Rolle nimmt die Symbolisierung ein? In diesem Seminar werden die psychodynamischen Theorie- und Behandlungskonzepte auf dem Hintergrund einer intersubjektiven therapeutischen Haltung dargestellt und anhand von Fallvignetten und mitgebrachten Fällen der Teilnehmer*innen diskutiert. Dabei geht es vor allem um die Transformationsprozesse zur Verbesserung der Symbolisierungsfähigkeit. Mitgebrachte Fälle der Teilnehmer*innen sind sehr willkommen!

G6 Interaktives Tanzen

Ingrid Reichmann

Tanzen ist eine Form des persönlichen Körperausdrucks, ein Dialog mit sich selbst und anderen und eine Ressource für Vitalität und Lebendigkeit.

In diesem 2-tägigen Seminar möchte ich Sie einladen, sich in verschiedenen Rhythmen auszuprobieren, sich in sensomotorischen Koordinationen zu erleben und im tänzerischen Dialog mit einem Gegenüber zu erfahren und sich einfach lustvoll zu bewegen.

Es ist keine tänzerische Vorerfahrung nötig.

Mitbringen: bequeme Kleidung, eine Decke

G7 Einführung in das Integrative Sandspiel

Julia Brandmayr, Ludger Rieger

Das Integrative Sandspiel ist eine aus der Jung'schen Analyse abgeleitete und von Dr. Walter Lindner entwickelte Methode. Sie ist universell einsetzbar, d.h. sowohl in der Arbeit mit Kindern und Jugendlichen als auch mit Erwachsenen. Je nach eigener Qualifikation lässt sie sich in Therapie und Beratung in vielfältiger Weise anwenden.

Eine besondere Stärke liegt darin, dass das Integrative Sandspiel weitgehend ohne Sprache auskommen kann und das Unbewusste direkt anspricht.

Der/die Patient/in gestaltet solange, bis er/sie ein Gefühl von Stimmigkeit in der Gestaltung erreicht. Neben dem dabei stattfindenden psychotherapeutischen Prozess lässt sich das Integrative Sandspiel auch gut in der Fokaltherapie (Stellen bestimmter Themen) und in der Diagnostik einsetzen. Dieses Einführungsseminar dient dazu, die Grundlagen der Methode kennen zu lernen und in klar strukturierten Schritten das eigene Arbeiten mit dem Sandspiel zu lernen und zu üben.

Die Teilnehmer*innen sollten anschließend in der Lage sein, diese Grundlagen in der eigenen Arbeit anzuwenden.

Referentinnen und Referenten

BRANDMAYR Julia, Mag.^a: Klinische Psychologin, Gesundheitspsychologin, Psychotherapeutin (KIP), Weiterbildung in Integrativem Sandspiel, eigene Praxis, Linz

BRETSCHNEIDER Clara, Mag.^a: Klinische Psychologin, Gesundheitspsychologin, Psychotherapeutin (KIP), Psychosoziale Dienste Wien, eigene Praxis

DIETER Jadranka, Dr.ⁱⁿ, phil., Klinische Psychologin, Gesundheitspsychologin, Psychotherapeutin (KIP, ATP), Lehrtherapeutin mit voller Lehrbefugnis (KIP, ATP), eigene Praxis, Wiener Neudorf

FOLBERTH-REINPRECHT Hannah Mag.^a: Psychotherapeutin, Supervisorin, Körperpsychotherapeutin (SE, nach Peter Levine), Brainspotting, Lehrerin für DAM (Discipline of Authentic Movement), Lehrerin für Frauerialtänze, eigene Praxis, Wien

HARRER Michael, Dr. med., FA für Psychiatrie und psychotherapeutische Medizin, Psychotherapeut (KIP, HY), Lehrtherapeut mit voller Lehrbefugnis (HY), Supervisor, eigene Praxis, Salzburg

JORDAN, Alexandra, Mag.^a, Dr.ⁱⁿ, Psychotherapeutin (KIP), eigene Praxis, Klagenfurt

KEDERST, Silvana, Mag.^a, Psychotherapeutin (HY) in eigener Praxis, Wien, ÖGATAP Vertreterin im ÖBVP Bundesvorstand und AMFO

KRAUSE Rainer, Prof. Dr. phil., vormals Lehrstuhlinhaber klinische Psychotherapie und Psychotherapie, Universität des Saarlandes, Hochschullehrer an der International University for Psychoanalysis Berlin. Forschung-

gen im Umfeld der Affekte. Zahllose Gutachter und Expertentätigkeiten, darunter wissenschaftlicher Sachverständiger des Bewertungsausschusses der KBV für Psychotherapieverfahren, Lehranalytiker DPG/IPV Saarbrücken. Homepage: prof-rkrause.de

LINNA-LUTZ Kristiina, Psychotherapeutin (KIP), Paartherapeutin, Lehrbeauftragte für Paartherapie der ÖGATAP, Supervisorin für Paartherapie und Musiktherapeutin, Wien

REICHMANN Ingrid, Dr.ⁱⁿ phil., Psychologin, Psychotherapeutin (KIP), Lehrtherapeutin mit voller Lehrbefugnis (KIP, ATP) eigene Praxis und im AMS Kärnten

RIEGER Ludger, Psychotherapeut (TA), Weiterbildung im Integrativen Sandspiel, Säuglings-, Kinder- und Jugendlichenpsychotherapie (ÖGATAP), Themenzentrierte Interaktion, Körperzentrierte Psychotherapie, EMI

SEEBACHER Christoph Josef, Mag. phil., Klinischer Psychologe, Gesundheitspsychologe, Psychotherapeut (HY), Kinderbeistand, Schulpsychologischer Berater der VOSÖ in Wien, eigene Praxis, Wien

WÖLLER Wolfgang, Priv.-Doz. Dr. med, FA Facharzt für Psychosomatische Medizin und Psychotherapie sowie für Neurologie und Psychiatrie. Psychoanalytiker (DGPT, DPG) und Lehranalytiker. EMDR-Therapeut. Bis Ende 2017 Dozent an der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf und Ärztlicher Direktor der Rhein-Klinik, Krankenhaus für Psychosomatische Medizin und Psychotherapie in Bad Honnef bei Bonn.

Österreichische Gesellschaft für
angewandte Tiefenpsychologie
und allgemeine Psychotherapie
(ÖGATAP)

A-1150 Wien, Mariahilfer Straße 176/8

Tel.: (01) 523 38 39

E-Mail: office@oegatap.at

<http://www.oegatap.at>

DVR-Nr. 4004982